

Sicherung einer nachhaltigen und kompetenten Gesundheitsversorgung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Kommunikationsschwierigkeiten

- **durchführende Einrichtungen:** Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
- **Laufzeit der Maßnahme:** 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2024
- **Schwerpunkt:** Gute Gesundheitsinformation (GGI), Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (GGQ)
- **Wirkungsbereich:** Wien

Beschreibung

Studien und Erfahrungsberichte weisen seit Jahren darauf hin, dass die Gesundheitsversorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen in vielen Bereichen verbesserungsbedürftig ist. Für eine bessere Versorgung bedarf es u.a. spezieller Kenntnisse und Erfahrungen von Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich und eines strukturierten Austauschs zwischen allen Beteiligten. Um dies zu erzielen, hat der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen im Auftrag der Wiener Landeszielsteuerungskommission im ersten Schritt zwei Produkte – GeKo–Wien und Qualifizierungsmodule – entwickelt. In einem weiteren Schritt wurden Maßnahmen der barrierearmen und unterstützten Kommunikation für den Gesundheitsbereich entwickelt und erprobt. Zusätzlich soll der Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektuellen und Mehrfachbeeinträchtigungen begleitet werden.

Produkte und Maßnahmen

Qualifizierungsmodule

In Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und (inter-)nationalen Expert/-innen wurden Qualifizierungsmodule für Berufsgruppen, die in der Gesundheitsversorgung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen tätig sind, erarbeitet und schriftlich aufbereitet. In fünf Modulen mit Praktikum lernen Interessent:innen über wesentliche Themen rund um den Personenkreis von Menschen mit Beeinträchtigungen (bspw. über Arten von Beeinträchtigungen, Möglichkeiten der Kommunikation, rechtliches Wissen, strukturelle Rahmenbedingungen, Kooperation und Koordination, medizinisches Wissen, etc.) und erwerben so wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse für die Praxis. Im Fokus dieses Projektes steht die nachhaltige Implementierung dieser berufsgruppenübergreifenden Fortbildungsmaßnahme.

GeKo–Wien

Die Abkürzung GeKo steht für Gesundheit und Kommunikation. Der GeKo–Wien Pass und die GeKo–Wien Mappe sind Hilfsmittel, in denen strukturiert relevante Informationen zur Person, zu ihren

Kompetenzen und Bedürfnissen, Verhaltensweisen, zu ihrer Kommunikation und wichtige medizinische Daten eingetragen werden können. Das Personal im Gesundheitsbereich erhält durch GeKo-Wien wichtige Informationen zur Person und für den Umgang mit ihr und kann entsprechend handeln. Zudem können Menschen mit Beeinträchtigungen mit Hilfe der Unterlagen ihre eigene Gesundheitskompetenz stärken.

Unterstützte Kommunikation (UK)

Internationale Recherchen ergaben, dass spezifische UK-Materialien für den Gesundheitsbereich rar sind und vor allem wenig Verwendung finden. Eine Umfrage unter Angehörigen unterschiedlicher Gesundheitsberufe in der Wiener Gesundheitsversorgung zeichnete ein ähnliches Bild. UK-Materialien sind wenig bekannt und werden kaum eingesetzt. Der Nutzen von UK wird erkannt. In aller Regel mangelt es an Zeit für und Wissen über die Verwendung dieser Kommunikationsstrategien.

In Zusammenarbeit mit Expert:innen aus der Wissenschaft und Praxis werden digitale und analoge UK-Materialien für die Wiener Gesundheitsversorgung entwickelt. Diese werden Piloteinrichtungen zur Verfügung gestellt und erprobt. Zusätzlich sind Schulungen des Personals zur Bewusstseinsbildung und zum korrekten Einsatz dieser Materialien vorgesehen. Eine Ausweitung auf weitere Gesundheitseinrichtungen ist geplant.

Zielsetzung

Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen durch Stärkung ihrer eigenen Kompetenzen. Erweiterung der Fähigkeiten und Kenntnisse von Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich. Entwicklung und Erprobung von Kommunikations-unterstützenden Maßnahmen im Gesundheitsbereich. Begleitung des Aufbaus eines Kompetenzzentrums zur Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektuellen und Mehrfachbeeinträchtigungen.

Zielgruppen

- Im Setting Familie: Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche;
- Im Setting Schule und in anderen Bildungseinrichtungen: Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Direktor/-innen, Eltern, Entscheidungsträger/-innen im Setting Schule, nicht unterrichtendes Personal im Setting Schule

Methodik

- Einbindung von Betroffenen, Angehörigen, Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Expert:innen, Entscheidungsträger:innen, ...
- Weiterentwicklung und Anbindung gezielter Bildungsangebote für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich
- Bewerbung und Weiterentwicklung des GeKo-Wien für vulnerable Zielgruppen
- Entwicklung und Erprobung von Kommunikations-unterstützenden Maßnahmen im Gesundheitsbereich
- Begleitung des Aufbaus eines Kompetenzzentrums zur Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektuellen und Mehrfachbeeinträchtigungen
- Vernetzung und Kooperationen in Wien und in den Bundesländern

Beitrag zum Wirkungsziel 1

- Stärkung der Kompetenzen und Unterstützung von Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich
- Reduktion von Unsicherheiten in der Kommunikation und im Umgang mit der Personengruppe
- Verbesserung der Qualität in der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Erhöhung der Zufriedenheit aller Beteiligten
- Steigerung der Patientensicherheit

Beitrag zum Wirkungsziel 2

- Stärkung von Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder Kommunikationsschwierigkeiten mit Hilfe von Kommunikations-Tools
- Förderung des Empowerments und der Gesundheitskompetenz der Beteiligten
- Verbesserung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit von vulnerablen Zielgruppen
- Wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (insbesondere Artikel 25)